

Z. IX. 1915

Der Passzwang auf dem südwestlichen Kriegsschauplatze.

Wien, 7. September.

Eine Kundmachung des Ministeriums des Innern vom 6. September 1915, die im „Reichsgesetzblatt“ publiziert wird, bestimmt im Sinne der Verordnung des Gesamtministeriums vom 17. August 1915, R. G. Bl. Nr. 241, betreffend den Passzwang im Kriegsgebiete für den südwestlichen Kriegsschauplatz bis auf weiteres folgende Grenzen der „Kriegsgebiete“:

1. Das südwestliche „engere Kriegsgebiet“ umfaßt in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern die gefürstete Grafschaft Tirol mit Ausnahme der Amtssprengel der Bezirksgerichte Landeck und Nied in Tirol und der Amtssprengel der politischen Bezirksbehörden Reutte, Imst, Innsbruck, Schwaz, Kufstein und Rißbüchel, dann das Herzogtum Kärnten, das Herzogtum Krain, die Markgrafschaft Istrien, die gefürstete Grafschaft Görz-Gradiska und die Stadt Triest mit ihrem Gebiete.

2. Das südwestliche „weitere Kriegsgebiet“ umfaßt in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern die Amtssprengel der Bezirksgerichte Landeck und Nied in Tirol und die Amtssprengel der

politischen Bezirksbehörden Reutte, Imst, Innsbruck, Schwaz, Kufstein und Rißbüchel in der gefürsteten Grafschaft Tirol, dann das Land Vorarlberg, das Herzogtum Salzburg und das Herzogtum Steiermark.